

DON JUAN

Von ALEXANDER ENGEL

Mr Lloyd Prentice — Automobile, Luftschiffe, Unterseeboote, Eisbrecher und Leuchttürme, alles en gros — saß in einem unwahrscheinlich bequemen Klubfauteuil im Chefszimmer des Direktors Joe Already der „Hymen Limited, Heiraten und Scheidungen“. Ein Allgewaltiger dem anderen Allgewaltigen gegenüber.

Mr. Prentice sagte: „Mein Name ist Prentice — ich bin es selbst! Ich habe nicht viel Zeit und bin kein Freund von über-

flüssigen Worten. Ich beschäftige hunderttausend Arbeiter in hundert Fabriken, außerdem habe ich eine unbeschäftigte Tochter. Sie ist schön wie der Tag, sieht mir ähnlich und ist verrückt. Sie will nämlich heiraten. Sogar aus Liebe. Sie heißt Florida und hat es sich in das Etonköpfchen gesetzt, den jungen Peter Welcome zu heiraten, der sie gar nicht kennt und der ein Mädchenjäger, Frauenverführer und Eheverächter ist. Sie behaupten in Ihren Lichtreklamen, daß Sie alles



„Augenblick, Mister Prentice!“ sagte der Herr Direktor und drückte kräftig auf

774

heiratet

Illustrationen von Rolf Niczky

machen können. Was kostet das und wann ist die Hochzeit?”

„Augenblick, Mister Prentice!“ bat der Herr Direktor, drückte kräftig auf einen von den dreiundachtzig Knöpfen zu seiner Rechten und sprach in ein Hörrohr: „Die Akten Peter Welcome, Mädchenjäger, Frauenverführer und Eheverächter, bitte, sofort zu mir herauf. Rasch!“ Dann legte er das Hörrohr ab und sagte mit verbindlichem Lächeln zu Mister Prentice: „Das ist ein besonders schwerer Fall. Kostet, billigst berechnet, netto Kassa Ver-



einen der 83 Knöpfe zu seiner Rechten

lobung, Hochzeit, inklusive Scheidung zehntausend Dollar, Trauung in der Kapelle unserer Firma inbegriffen“ — er blickte in eine Tabelle — „na, sagen wir: heute in vierzehn Tagen um elf Uhr vormittags. Paßt Ihnen die Stunde?”

„Die Stunde paßt mir wohl,“ antwortete Mr. Prentice, „aber die zehntausend Dollar passen mir gar nicht. Ich finde das verwünscht hoch für einen einzelnen jungen Mann, der ein Taugenichts ist und nicht einmal einen Charakter hat.“

„Ich bin leider nicht in der Lage, auch nur einen Cent von unserer Provision nachzulassen. Wir haben fixe Preise und große Auslagen. Dafür leisten wir auch das Außerordentlichste. Sie können gleich bei uns die Verlobungskarten aussuchen und bestellen.“

„Zehn Prozent werden Sie doch wohl bewilligen können, weil ich es bin. Ich bin

775